

## Den Ostergottesdienst feiern ohne Hebebühne

Die Innenreinigung der Jakobuskirche in Steinach wird voraussichtlich zu einem wesentlichen Teil noch vor Ostern abgeschlossen sein. Die Arbeiten auf der Hebebühne laufen auf Hochtouren.

Vorsicht war in jüngster Zeit beim Kirchgang angezeigt. Es hiess auf Distanz zu den Wänden zu gehen, die derzeit gereinigt werden. Dunkle Bekleidungen konnten schnell einmal ihre Farbe wechseln. Die im Rahmen der Reinigungsarbeiten mit Plastikfolien abgedeckten Bänke zeigen aber, dass hier schon bald alles in neuem Glanz erstrahlen wird und der Gottesdienst im gewohnten Rahmen stattfinden kann.



Mitarbeiter Josuan Bolt lässt sich auf der Hebebühne unter die Kuppel der Jakobuskirche zu seinem Arbeitsplatz bringen.

Roman Beglinger, seit 32 Jahren als Restaurator bei der St.Galler Firma

Herovits & Kostgeld AG tätig, ist mit zwei Kollegen in der Kirche Steinach an der Arbeit. „Ziel unseres Termins ist der Abschluss der Arbeiten mit der Hebebühne bis zum Donnerstag, dass wir sie zu diesem Zeitpunkt aus der Kirche fahren können“, sagt Beglinger. Doch eben diese Maschine wird für alle Arbeiten in den oberen zwei Dritteln der Kirche benötigt. Sie ist der universell einsetzbare Gerüstersatz. Ein Grund für das derzeitige Einsetzen mobiler Gerüstelemente ist es, zu Gunsten des Fertigstellungstermins speditiver arbeiten zu können.

### Die Wände mit Fixierung behandeln

Restaurator Roman Beglinger sieht allerdings nach den Osterfesttagen eine Fortsetzung der Arbeiten mit den Detailreinigungen. Betreffs der Bilder und Figuren sagte er, dass diese lediglich gereinigt und entstaubt werden, aber nicht restauriert. „Die Wand kreiidet jetzt noch aus. Dass es künftig keine Probleme mit verschmutzten Kleidern der Kirchbesucher gibt, werden die Wände fixiert“, erklärte er. Einer Reinigung werden auch die farbigen Einfassungen der Stationenbilder und Fenstereinfassungen unterzogen. Dies geschehe mit Trockenpigmentfarbe, die mit Zellulose gebunden sei.

### Den Bericht abwarten

Auf die Frage noch der Zeitspanne bis zur nächsten Reinigung, sagte Kirchenratspräsident Andreas Popp, dass er nach Abschluss der Arbeiten zuerst den Bericht der Firma Herovits & Kostgeld AG abwarten müsse. Dieser Bericht gehe auch zuhanden der Denkmalpflege. „Wir können ein nächstes Mal nicht nur eine Reinigung vornehmen, sondern dann dürfte eine Restaurierung anstehen“, sagt er. Insbesondere müsse auch der Zustand der Bilder überprüft werden. Popp sieht bis zum nächsten Eingriff mindestens die Zeitspanne von einem Jahrzehnt. Die letzten Renovationen erfolgten in den Jahren 1954 und 1981 und die letzte Innenreinigung im Jahr 1998.